

## METADATA

### General:

Author ID: 1031\_0003098

Test language: German

CEFR level of test: C1

Task : reporting about the housing situation - ID: 1031\_050300

Mother tongue: Russian

Age: 40

Gender: female

### Rating:

Overall CEFR rating: C1

Grammatical accuracy: C1

Orthography: C1

Vocabulary range: C2

Vocabulary control: C1

Coherence/Cohesion: C1

Sociolinguistic appropriateness: C1

-----

### Learner text:

Zum Glück betrifft dieses Thema grad den Beruf, den ich sein Jahren ausühbe. Ich habe schon immer gerne mit Immobilien gearbeitet und diese Thema liegt mir ganz nahe.

Der Wohnungsmarkt in Stadt X ist im moment von Angeboten übergeflusst. Es gibt einfach zu viel Ligenschaften jeder Art, die zu Verfügung stehen. In Vergleich zu Stadt Y, zum Beispiel, mangelt es in Stadt X nicht an freich Wohnungen.

Der Grund davon könnte ich hier auch erklären. Seit letzten Jahren hat der Kanton Stadt X-Stadt die Einkommensteuern massiv erhöht. Dann zogen sich die Mehrheit der gut Verdienenden einfach nach steuergünstigem Kanton Stadt X-Land. Dafür sind die Mieten und Kaufpreisen im Stadt X-Land hochgestiegen und im Stadt X wesentlich gesunken.

der Stadt und die Sozialschwächen in Stadt X.

Alle diese Aspekte muss man ausschliesslich gut beachten, wenn mann auf der Suche nach einer Mitwohnung ist oder man überlegt, Einfamilienhaus zu kaufen.

Für die Leute, die eher sich als Eigentümer vorstellen können, kann ich auch ein paar Tipps geben. Das Finanzierungssystem in der Schweiz siet etwas anderes aus, als in anderen Ländern. Hier zahlt man eigentlich lebenslag die Zinsen. Die komplette Amortisierung ist nicht vorgesehen. Da gehören praktisch alle Heuser zu den Banken, obwohl sie als Eigentumsimmobilien gelten. Dass hieft aber bei den monatlichen Beiträgen massiv zu spahren.

Anschliessend wollte ich noch einführen, dass den Prozess, Immobilienobjekten zu wählen, soll sehr individuell entsprechend sein.

Ich wünsche Ihnen viel Glück.